

# TRINKWASSER-HYGIENE im Schulbereich

Ergebnisse einer bundesweiten Befragung  
von allgemein- und berufsbildenden  
Schulen

IM AUFTRAG VON:



**iESK**  
Institut für empirische Sozial-  
und Kommunikationsforschung



# Die Studie in Zahlen

18.10. - 22.12.

**2017**

Zeitraum der Erhebung.  
Methode: Onlinebefragung. Einladung per Mailanschreiben

**25.700**

Stichprobengröße. Grundgesamtheit: ca. 50.000 Schulen. Kontaktiert wurden die Schulleiter, Schulsekretariate oder ggf. die Ansprechpartner für Trinkwasserhygiene.

**1.659**

Ansprechpartner beantworteten die Fragen nach ein- oder zweimaligem Anschreiben per E-Mail

**6,5**

Responsequote insgesamt  
(in Prozent)

**995**

Ausgewertete Fragebögen insgesamt (mind. 1/3 der Fragen wurden beantwortet)

# Zusammenfassung

1. Es wurden 995 Einrichtungen aus dem Schulbereich befragt.
2. Alle befragten Schulen bezogen ihr Trinkwasser vom örtlichen Versorger.
3. Alte Infrastruktur: Nur etwa jede neunte Anlage ist dabei jünger als 10 Jahre.  
Fast 40 % der Anlagen waren über 25 Jahre alt.  
Fast jede 6. Schule gab ein Alter der Anlagen von über 50 Jahren an.
4. Atypische Netznutzung ist Standard: Über ein Drittel der Schulen gab explizit an, dass die Löschwasserversorgung auch über die Trinkwasseranlage vorgehalten wird. Über ein Viertel der Befragten konnten dazu keine Angaben machen.
5. Jede zehnte Schule hatten bereits Leckagen zu verzeichnen. Fast 60% konnten dabei keine Angaben machen.  
Mehrheitlich (ca. 90%) wurde das Material als Hauptursache angegeben.
6. Renovierungsstau: Nur etwa jede zehnte Anlage wurde in den letzten 5 Jahren saniert oder zumindest teilsaniert, in den letzten 10 Jahren nur in etwa jede sechste Anlage. 4 von 10 Schulen konnten dazu keine Angaben machen.

# Zusammenfassung

6. **Audit, Fehlanzeige:** Nur etwa 1% der schulischen Trinkwasseranlagen wurde einem externen oder internen Audit unterworfen.
7. Nur 5% der befragten Schulen können angeben, welche zusätzlichen Wasseraufbereitungsverfahren zur Gewinnung von hygienisch einwandfreiem Trinkwasser eingesetzt werden.
8. Nur ca. 10% der Einrichtungen nutzen die Erwärmung des Wassers auf über 60° Celsius, um Risiken für eine Qualitätsbeeinträchtigung des Trinkwassers zu vermeiden.  
Nur ebenfalls 10% gaben an, die Wartungs- und Reinigungsintervalle strikt einzuhalten.
9. Ca. 5% der befragten Schulen gab an, schon einmal ein Problem wie Legionellen oder E.coli-Bakterien gehabt zu haben. Weniger als 30% verneinten das.  
Mehr als jede zweite Schule konnte dazu keine Angaben machen.

# Auch Bildung braucht Infrastruktur im Hygienebereich!

„... wagen wir es doch nicht aufgrund alter Rohre und alter verrosteter Wasserhähne zum Trinken unseres Leitungswassers aufzufordern“ (weiterführende Schule Thüringen)

„...seit Jahren kämpfen wir mit der Kommune um Sanierung unserer maroden Sanitär- und Trinkwasseranlagen. Danke für diesen Fragebogen!“ (Gymnasium Hessen)

„...wir haben keine Ahnung. Sie könnten aber den Hausmeister fragen!“ (Realschule NRW)

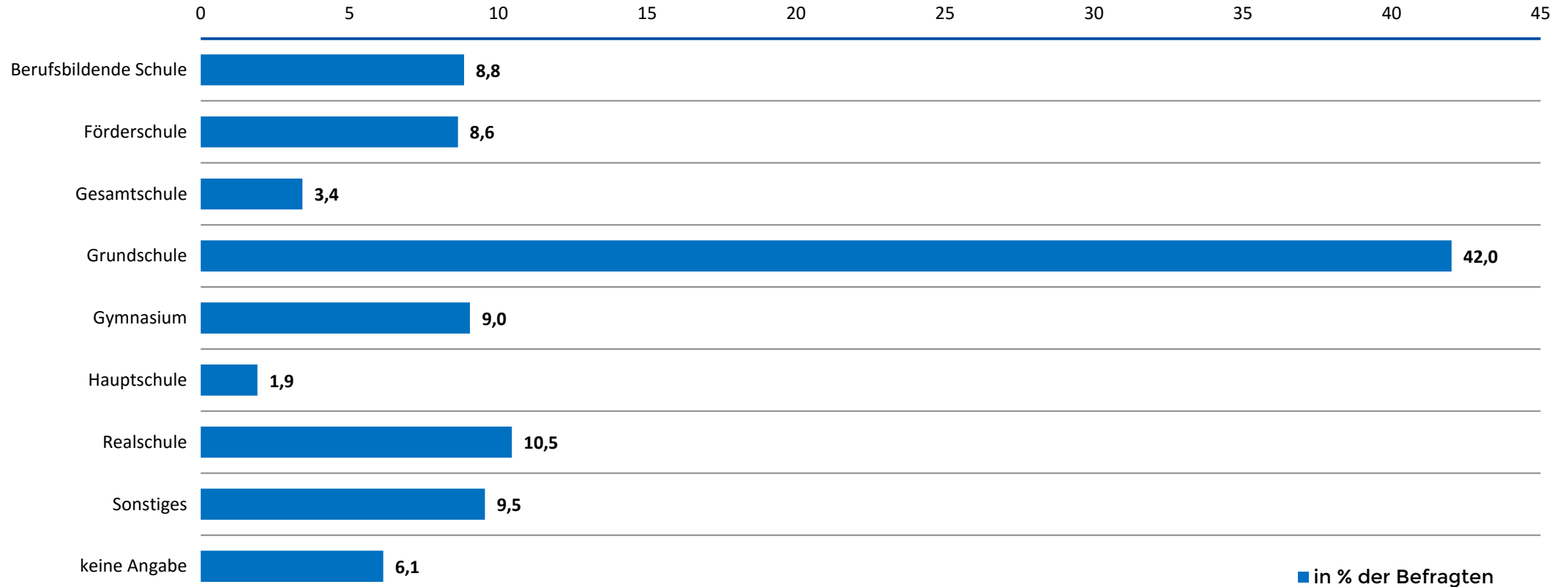
„...Solch detaillierten Aussagen kann ich nicht guten Gewissens bzw. aus Unkenntnis nicht machen“ (Gymnasium Baden-Württemberg)

„...wir haben keine Trinkwasseranlage!“ (Grundschule Bayern)



## Die Ergebnisse

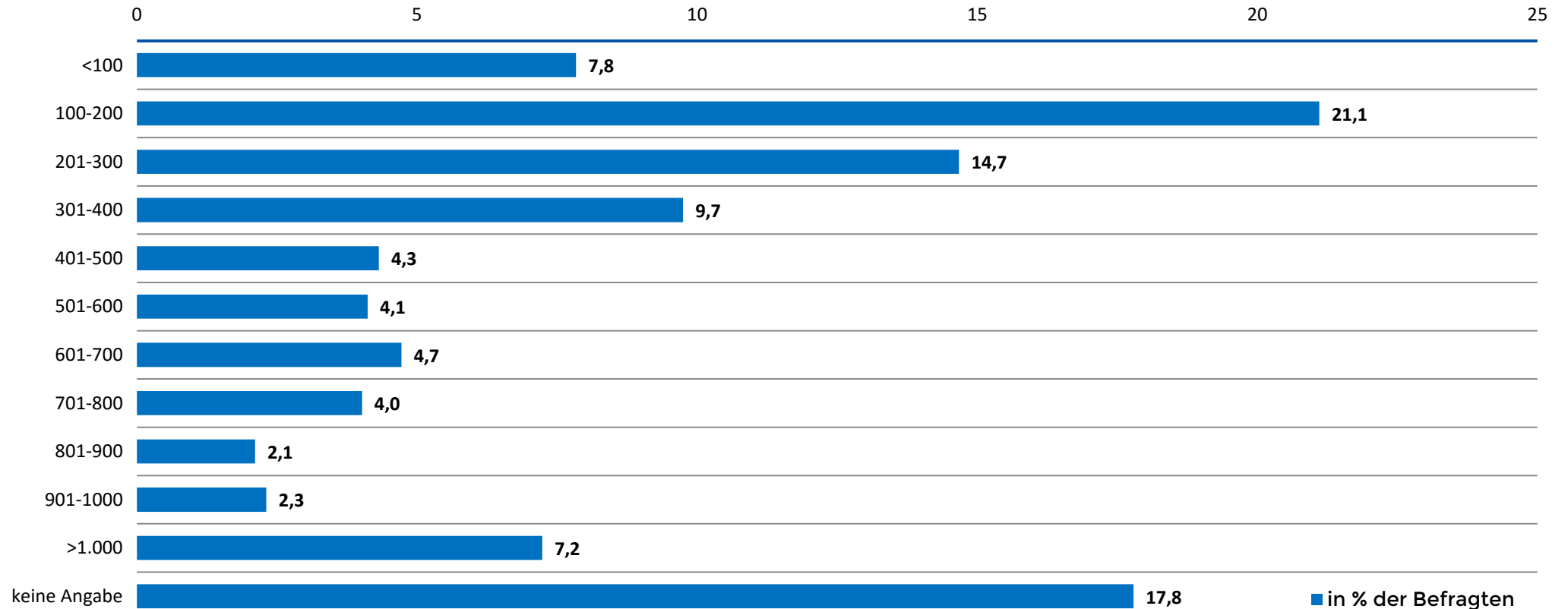
Um welche Schulform handelt es sich bei Ihrer Schule?



n = 995

# Auswertung

## Wie viele Schüler besuchen Ihre Schule?

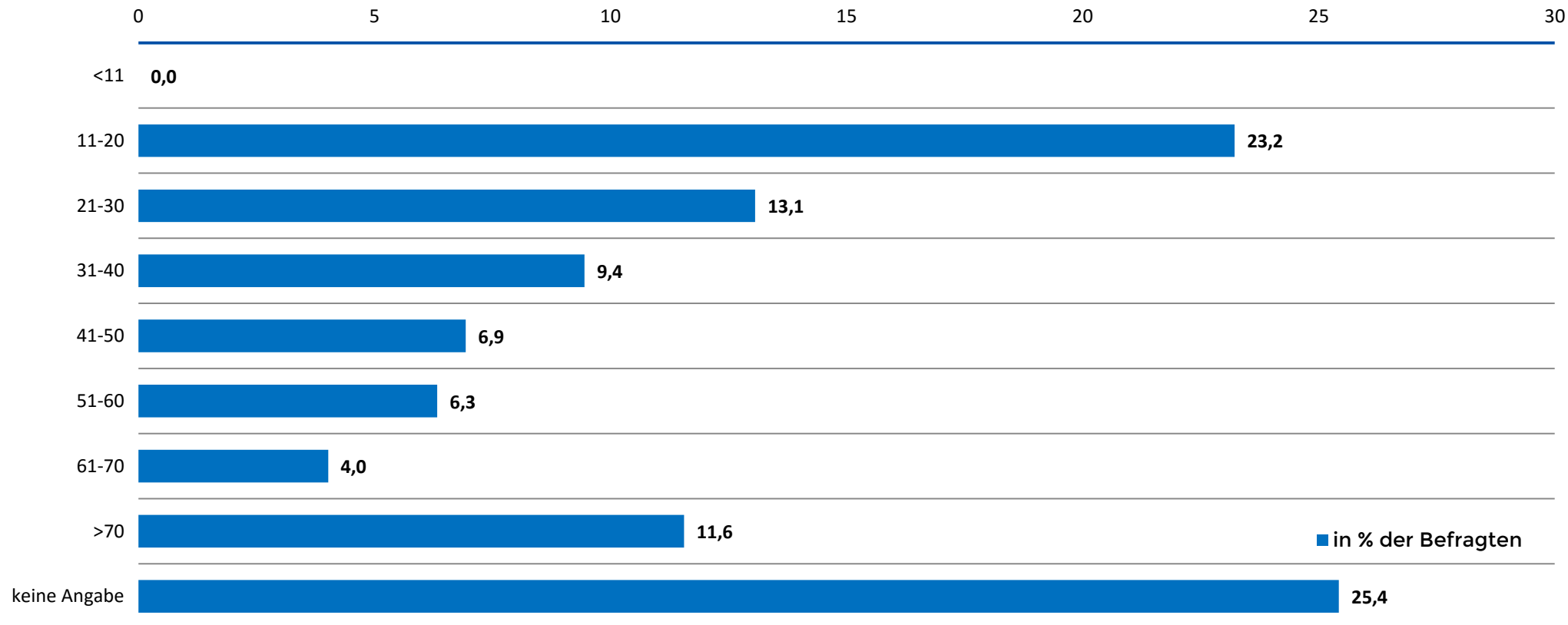


n = 995



# Auswertung

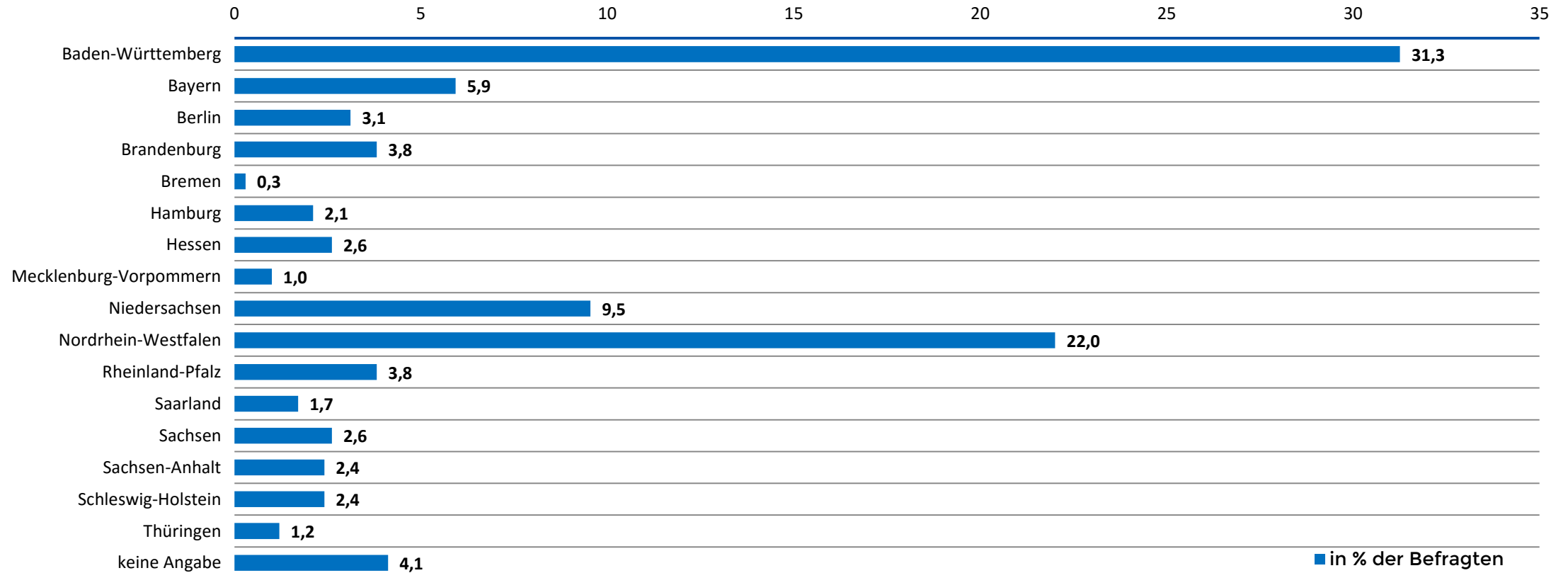
## Wie viele Lehrer arbeiten an Ihrer Schule?



n = 995

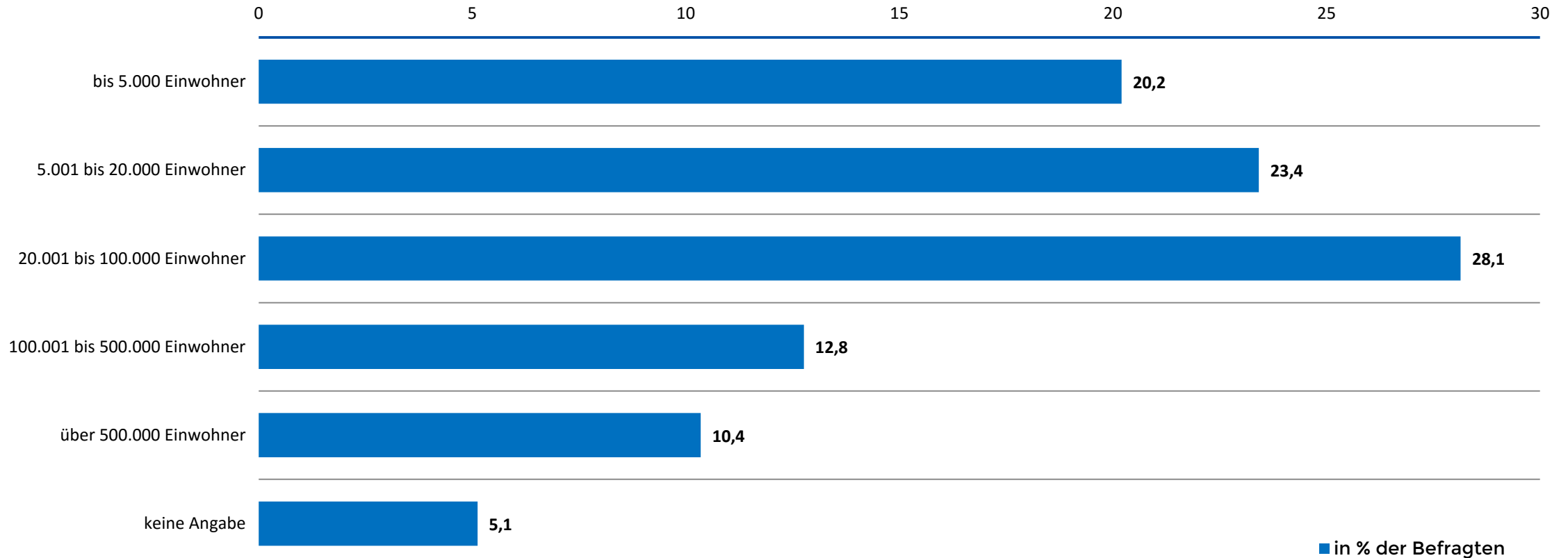
# Auswertung

In welchem Bundesland befindet sich Ihre  
Schule/Einrichtung?



# Auswertung

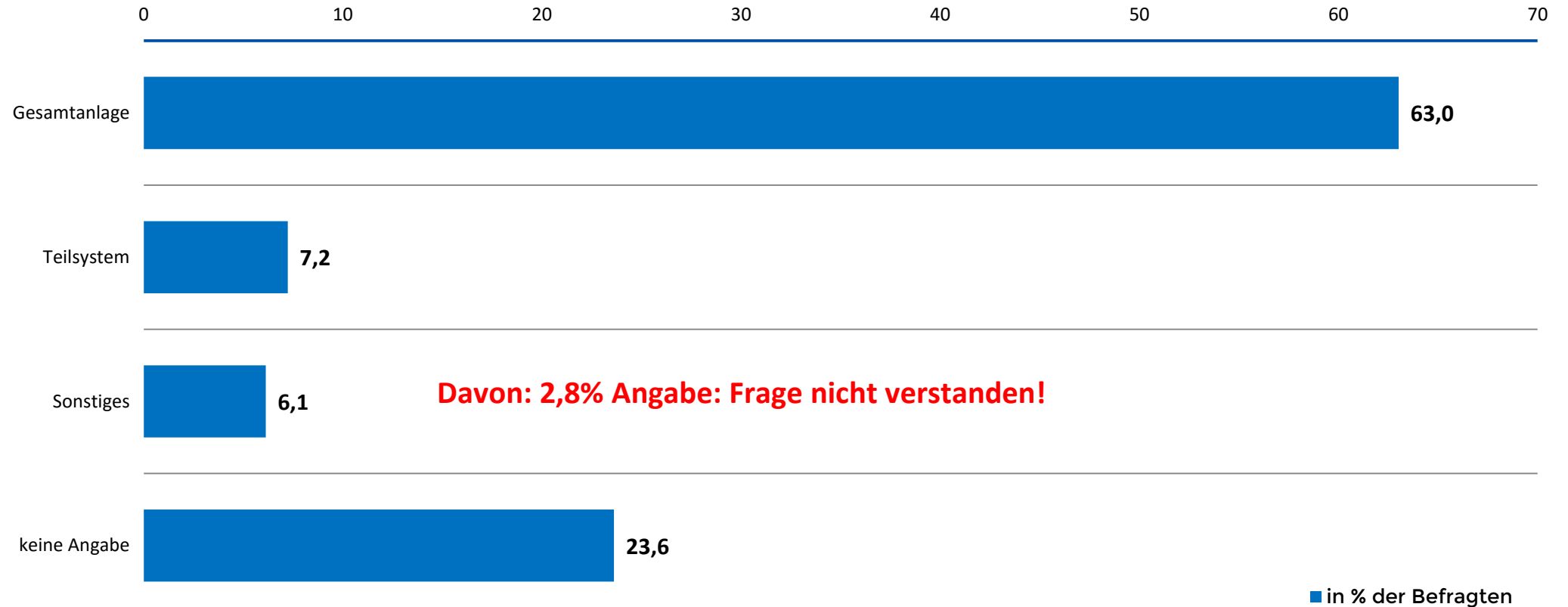
Wie viele Einwohner hat der Ort/die Stadt, in dem sich Ihre Schule befindet?



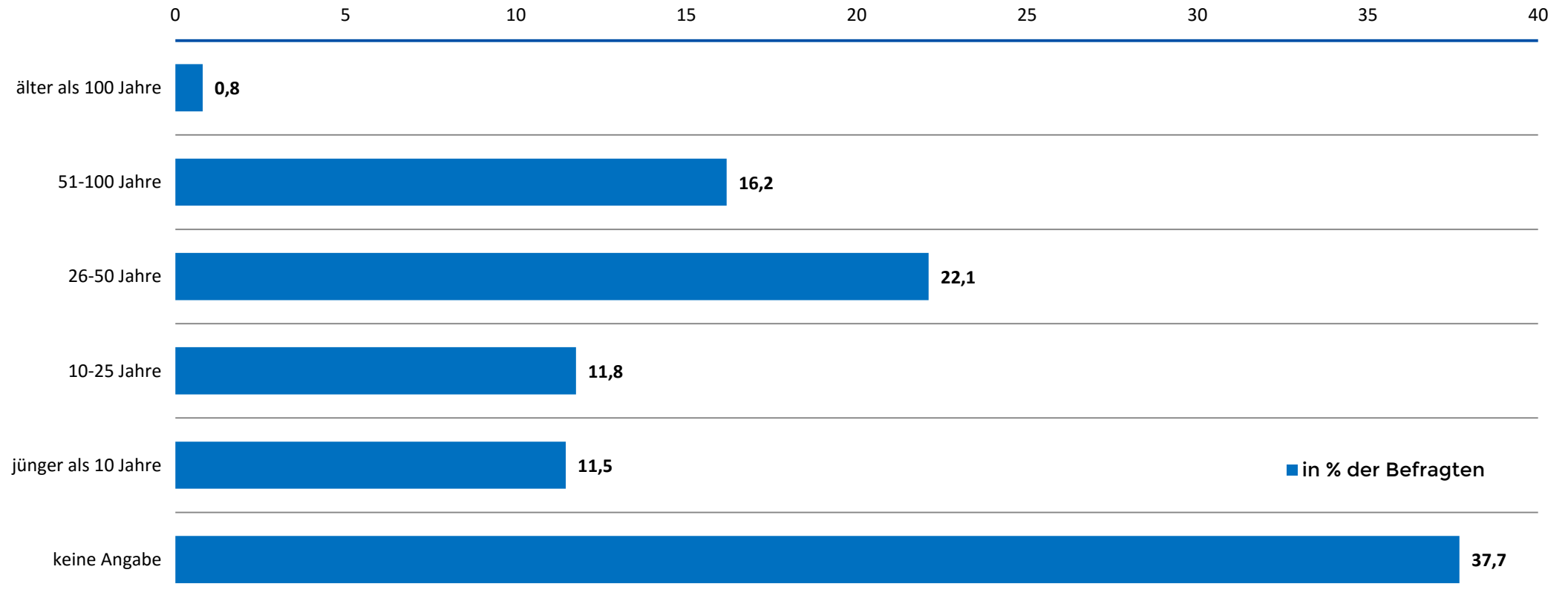
n = 995

# Auswertung

## Wie wird Ihre Trinkwasseranlage betrieben?

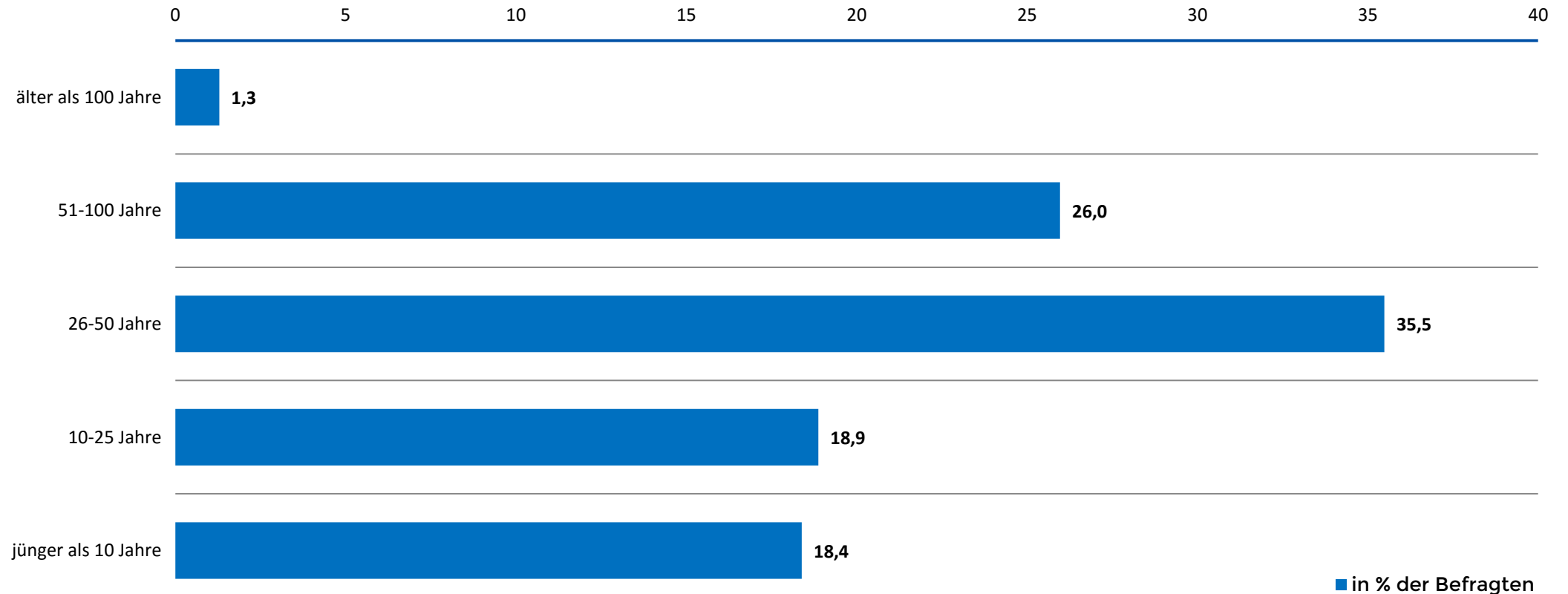


## Wie alt ist die Trinkwasseranlage in Ihrer Einrichtung?



n = 995

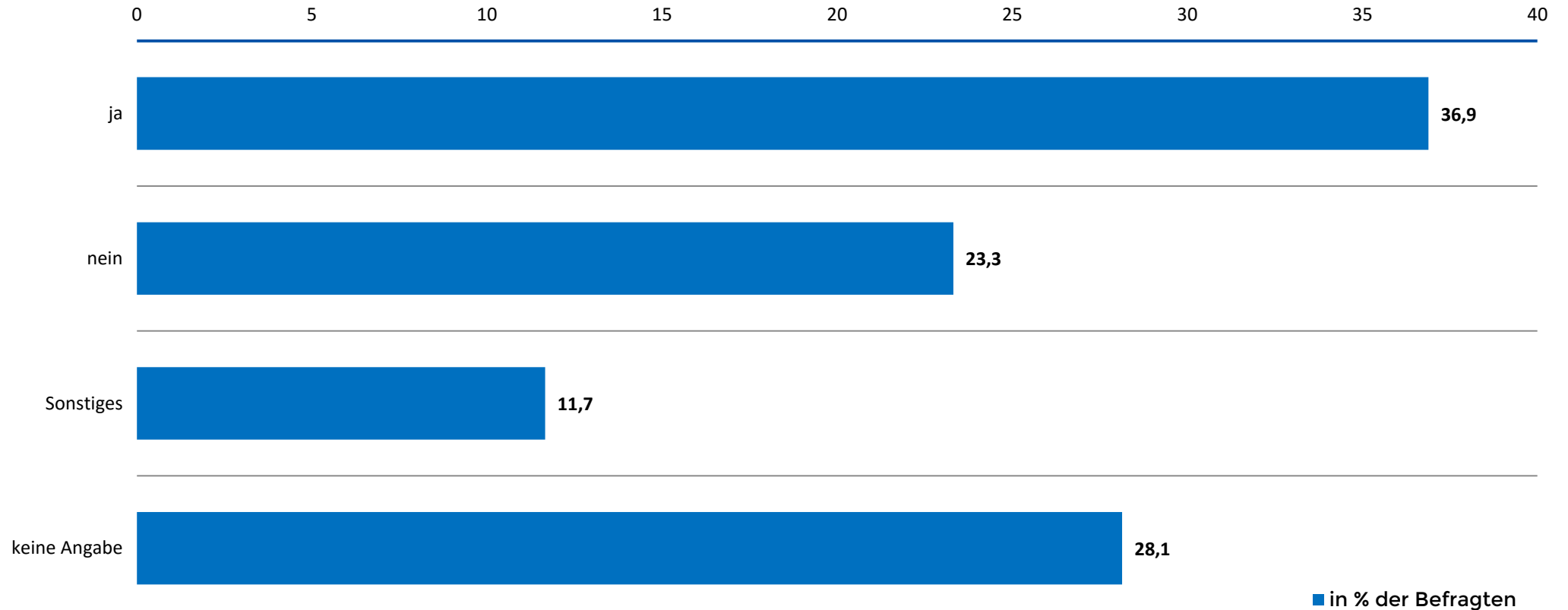
Wie alt ist die Trinkwasseranlage in Ihrer Einrichtung? (Berechnung ohne „weiß nicht“ Und „keine Angabe“)



n = 620

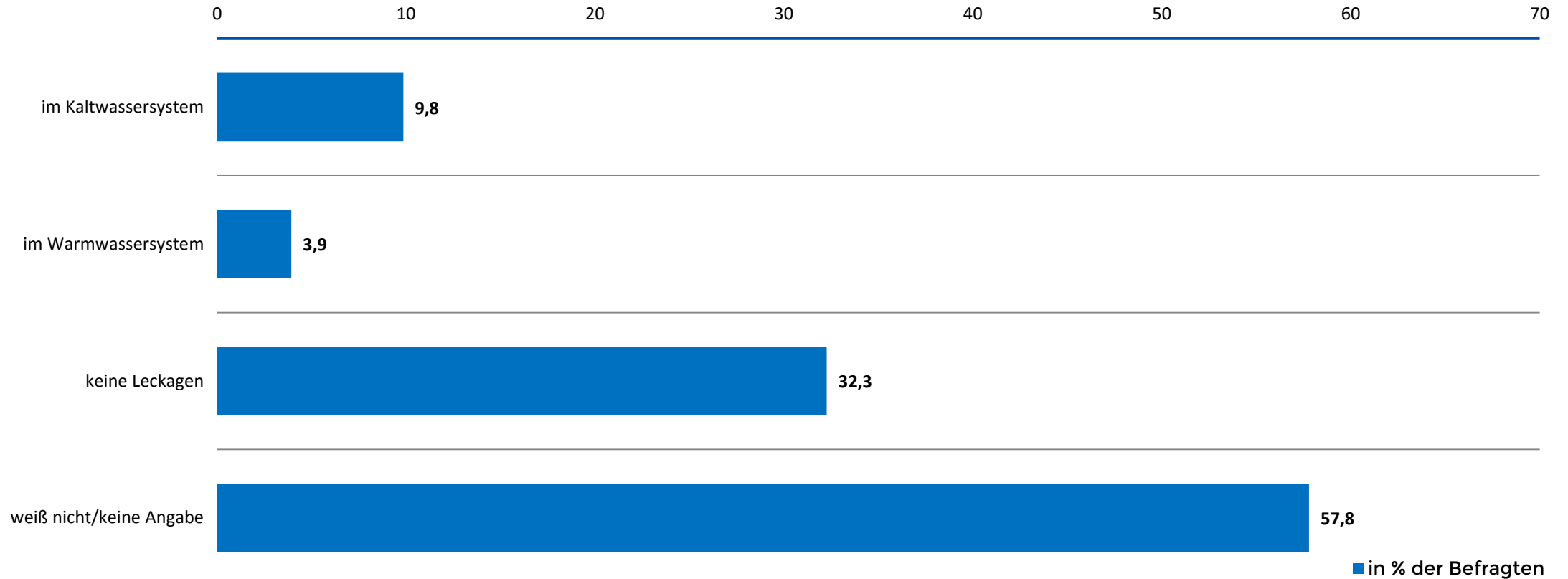
# Auswertung

Wird die Löschwasserversorgung für Ihre Schule über die  
Trinkwasserversorgung gewährleistet?



n = 995

## Gab es Leckagen in Ihrem Trinkwassersystem? (Mehrfachantwort möglich)

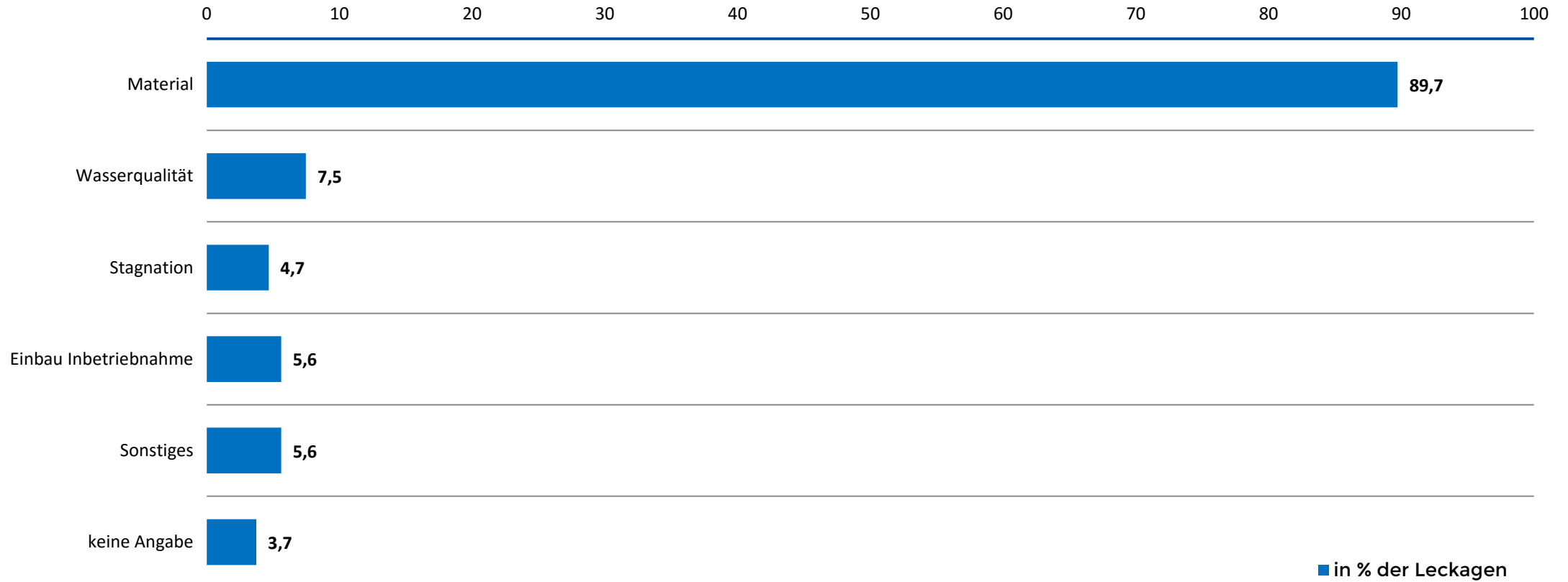


n = 995



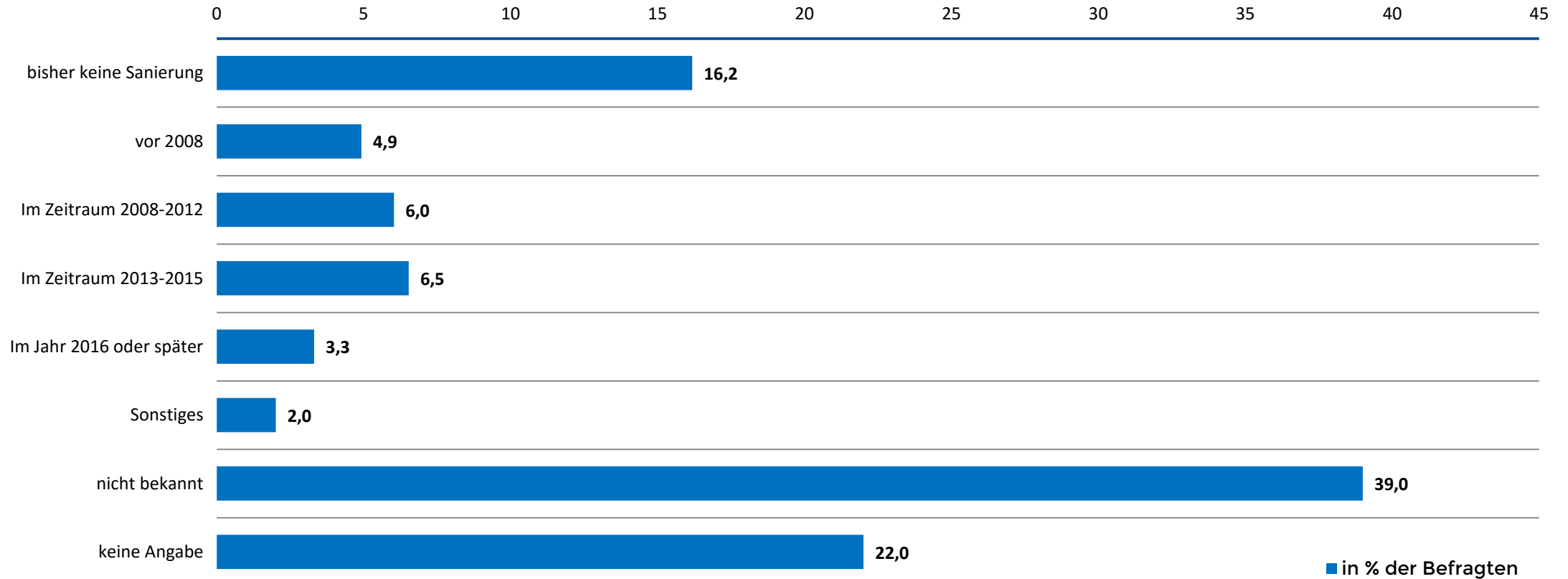
# Auswertung

Welche Hauptursachen wurden dabei identifiziert?  
(Mehrfachantwort möglich)



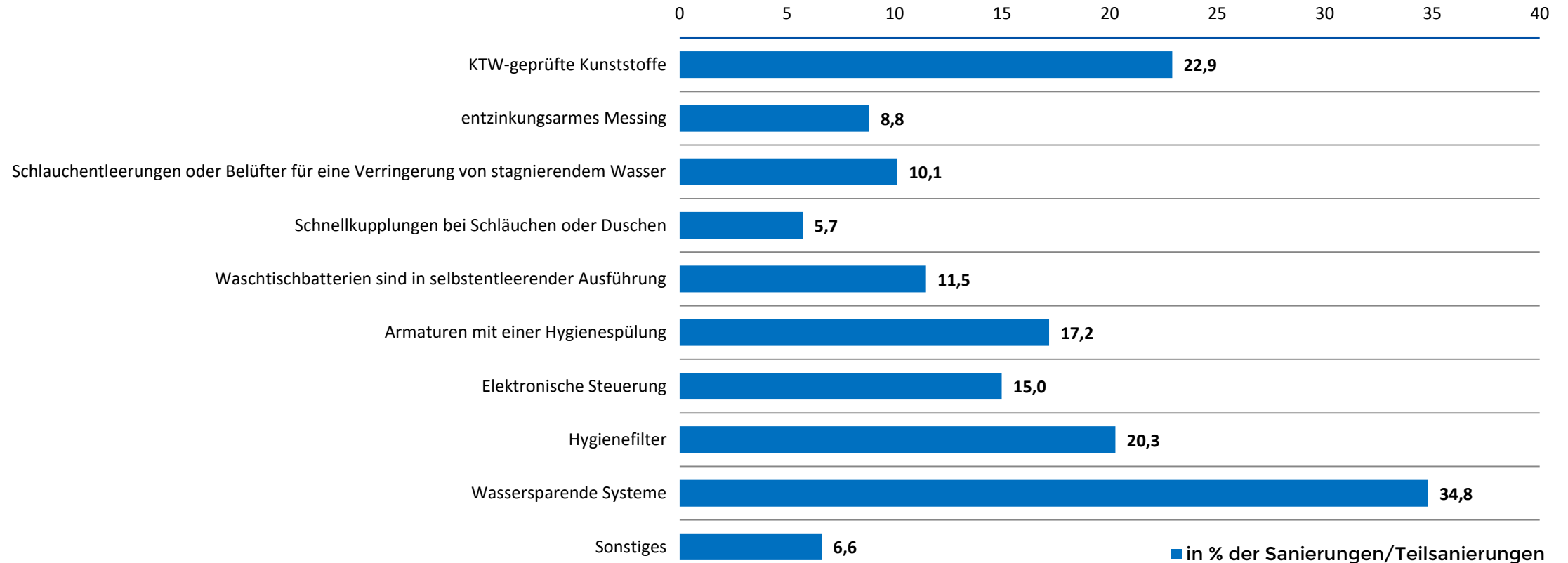
n = 167

Wann gab es in den zurückliegenden Jahren eine Sanierung/Teilsanierung der Trinkwasseranlage in Ihrer Schule?



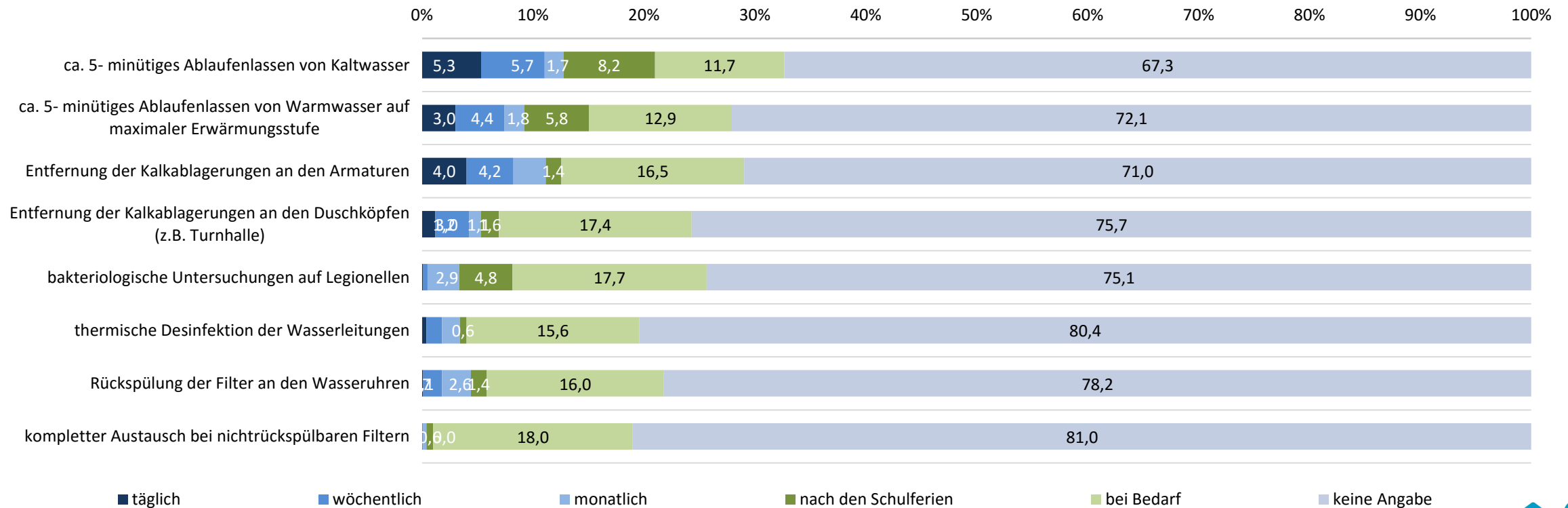
# Auswertung

Welche der folgenden Komponenten/Produkte wurden dabei eingesetzt? (Mehrfachantwort möglich)



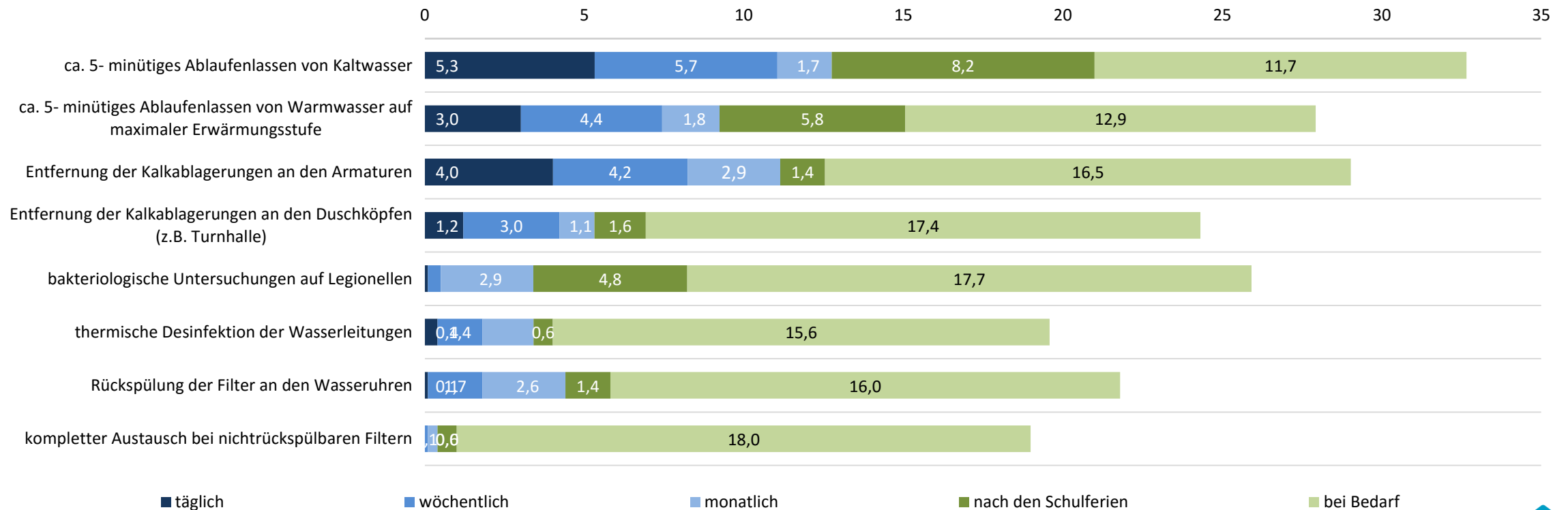
# Auswertung

## Wie häufig führen Sie Maßnahmen zur Legionellenprophylaxe durch?



n = 995

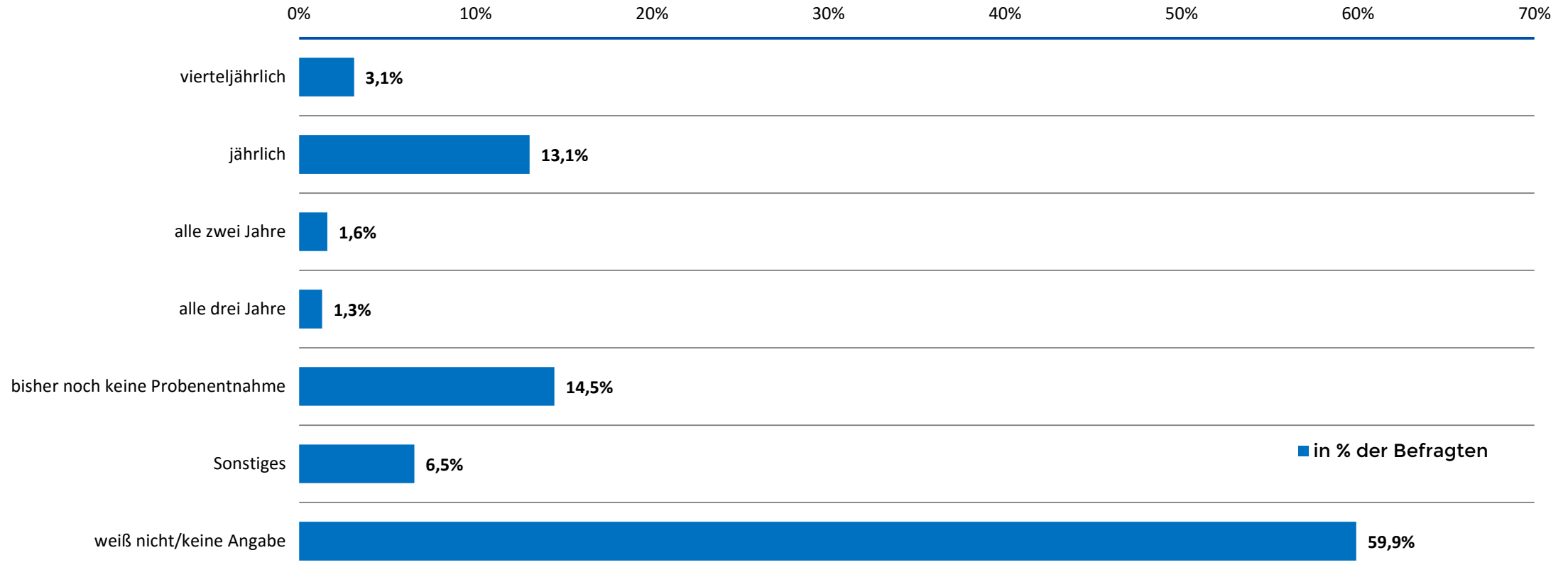
## Wie häufig führen Sie Maßnahmen zur Legionellenprophylaxe durch? (ohne „weiß nicht/keine Angabe“)



n = 995

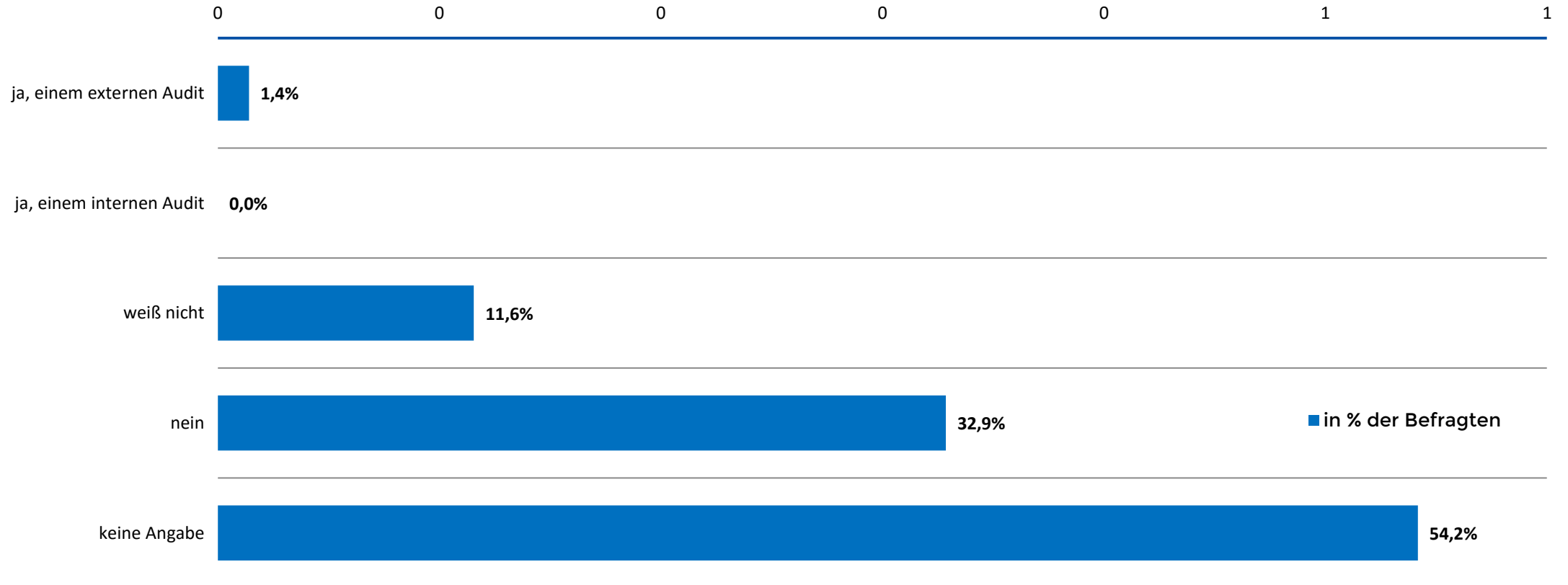
# Auswertung

Wie häufig wird an Ihrer Schule im Rahmen einer Untersuchung der Trinkwasseranlage eine Probenentnahme und Analyse durchgeführt?



n = 995

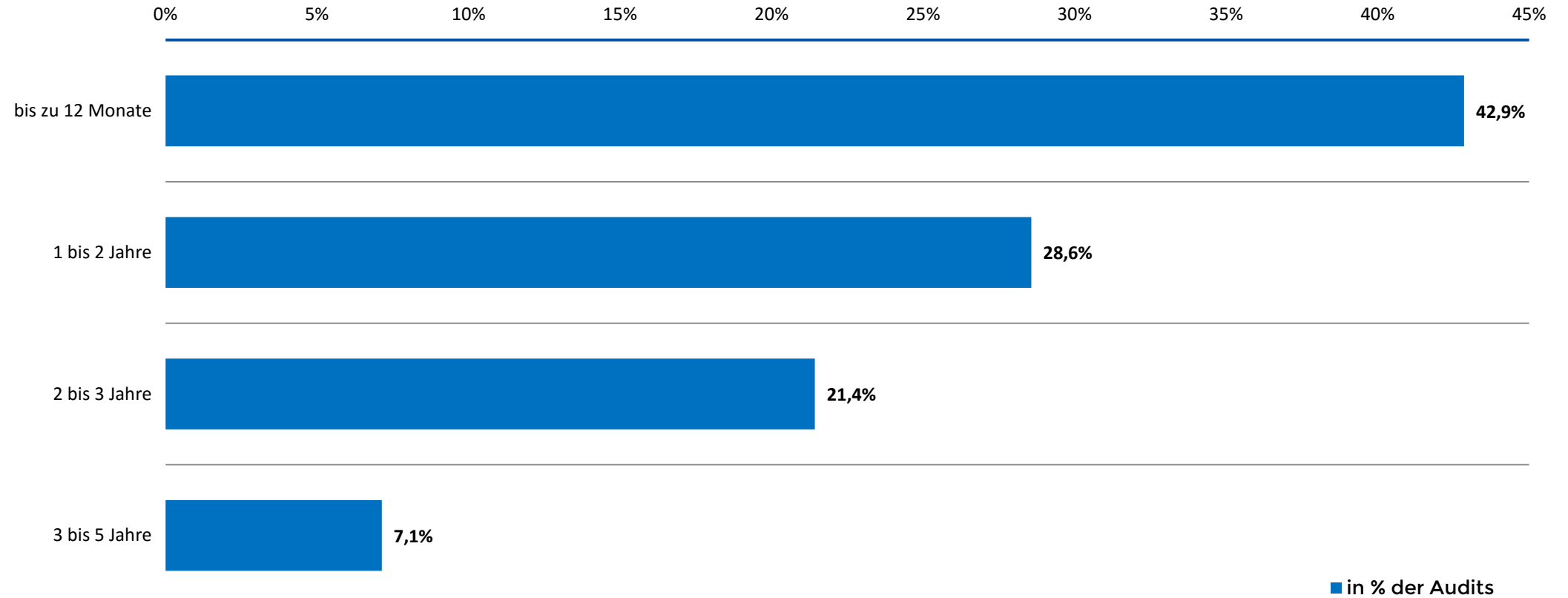
## Wurde Ihre Trinkwasseranlage schon einmal einem Audit unterzogen?



n = 995

# Auswertung

Wenn ja, wie lange ist das letzte Audit her?

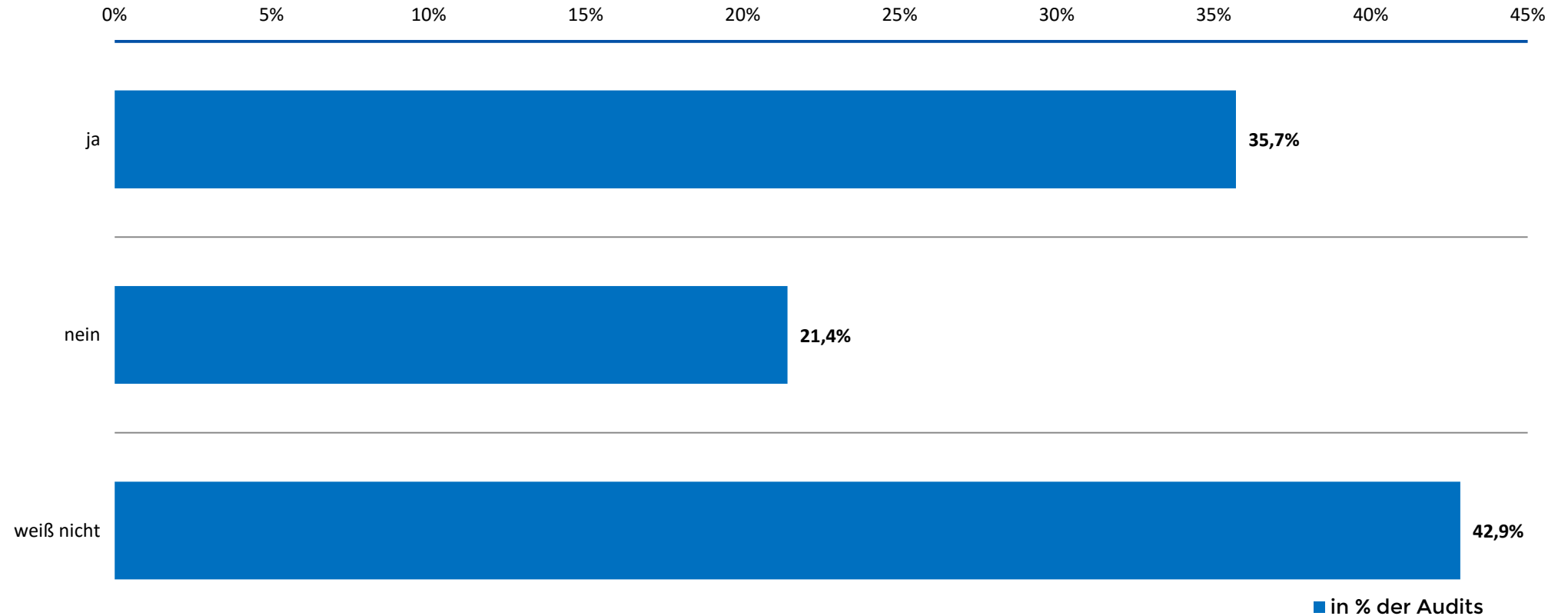


n = 14



# Auswertung

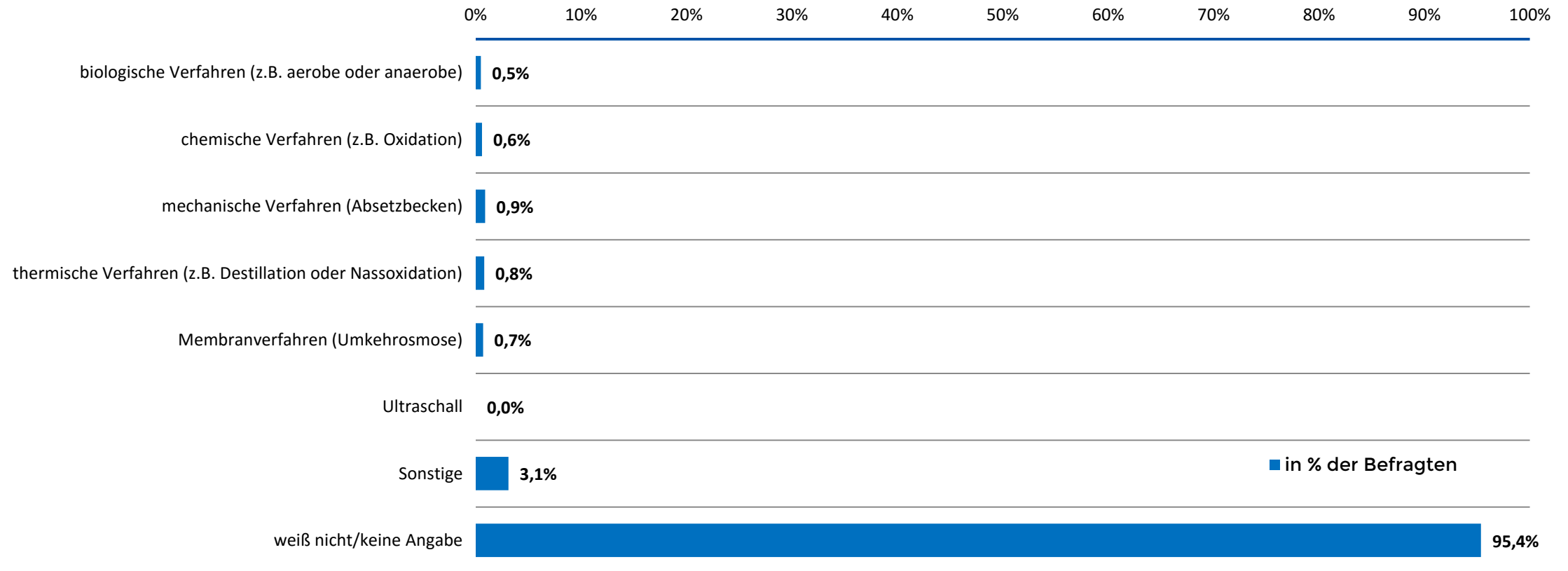
Führen Sie die Audits regelmäßig durch?



n = 14

# Auswertung

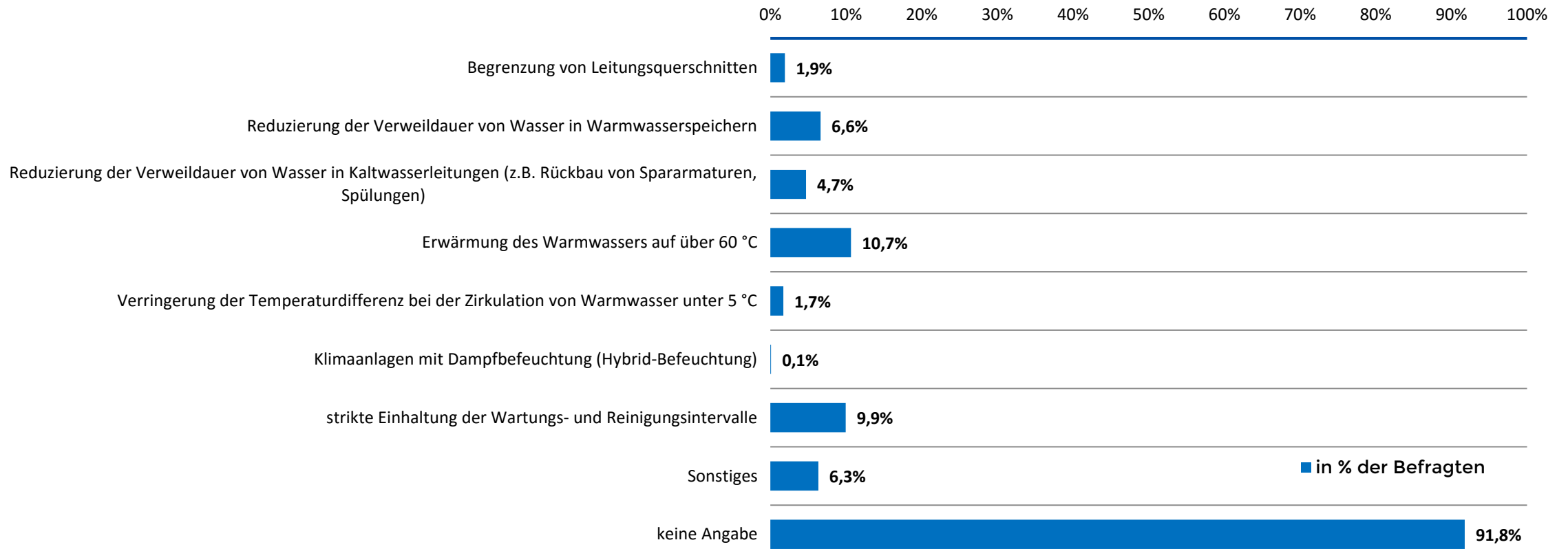
Welche zusätzlichen Wasseraufbereitungsverfahren setzen Sie zur Gewinnung von hygienisch einwandfreien Trinkwasser ein? (Mehrfachnennung möglich)



n = 995

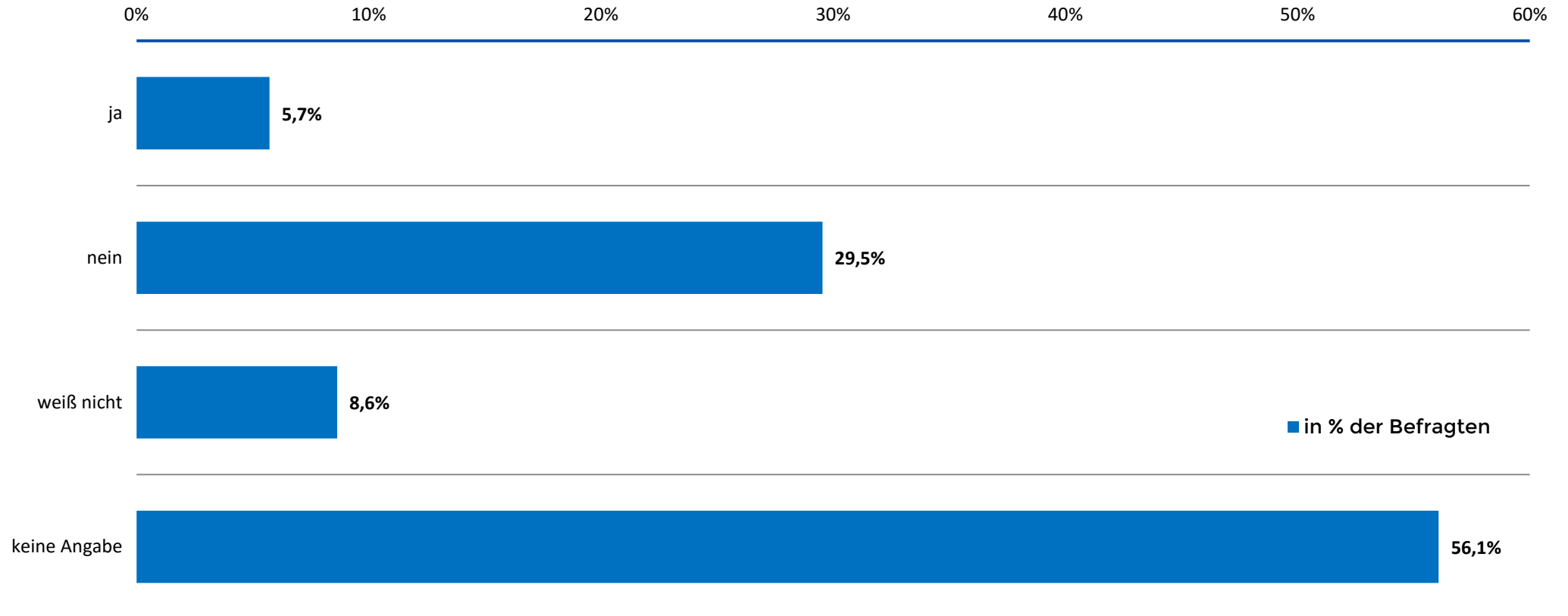
# Auswertung

Welche Maßnahmen nutzen Sie aktuell, um Risiken für eine Qualitätsbeeinträchtigung des Trinkwassers zu vermeiden? (Mehrfachnennung möglich)



# Auswertung

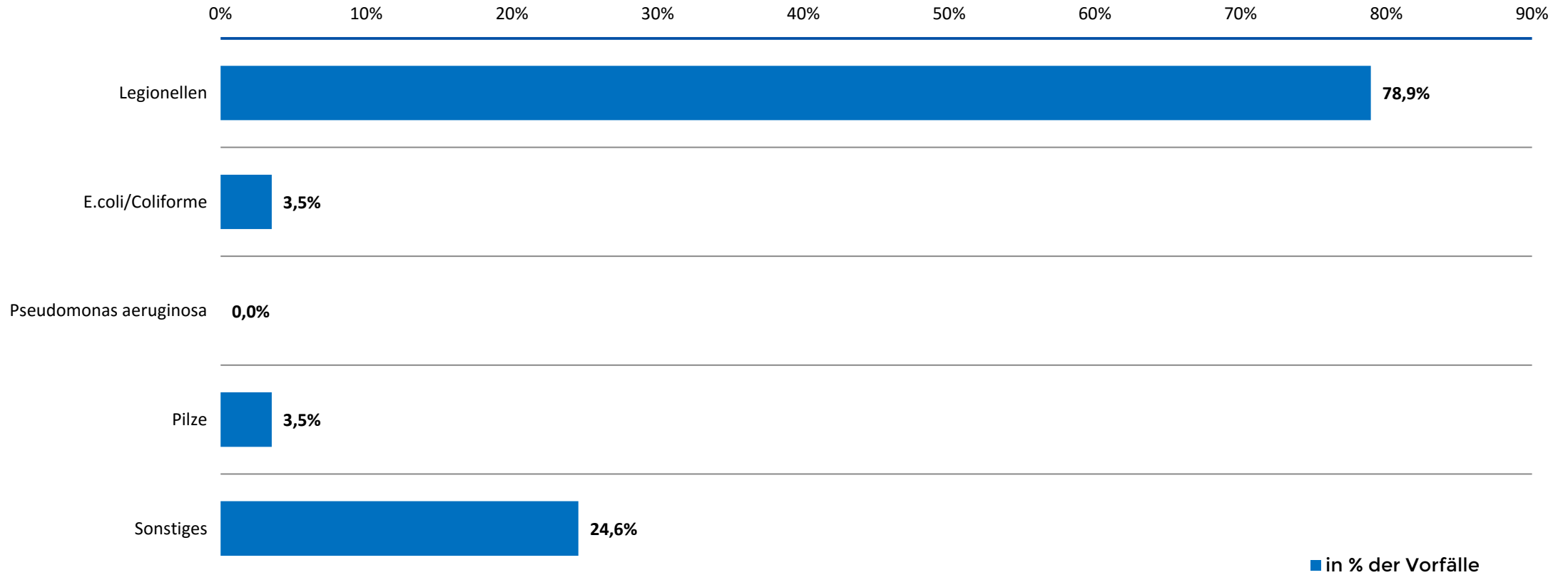
Hatten Sie schon einmal ein Problem mit Ihrer Trinkwasseranlage (E.coli, Legionellen etc.)?



n = 995

# Auswertung

Wenn ja, welche? (Mehrfachnennung möglich)



n = 57

# Resümee

- Die Befragung zeigte deutlich auf, dass es im Schulbereich erhebliche Mängel im Hinblick auf den Zustand der Trinkwasseranlagen, der Wartung, Erneuerung und ständigen Kontrolle gibt.
- Klarer Befund: Schulen haben massive Infrastrukturprobleme und Renovierungsrückstände auch im Hygiene-Bereich.
- Besonders kritisch ist im Spiegel dieser Studie die Situation in den Bundesländern Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, NRW, Sachsen und Brandenburg. **Nicht für alle Bundesländer liegen allerdings hinreichend Daten vor!**

Fast noch wichtiger sind die Resultate der „weichen Daten“, d.h. die Kommentare, Anmerkungen und Rückmeldungen seitens der befragten Schulen:

- Zahlreiche Schulen beklagten sich über mangelnde Unterstützung seitens der Träger bzw. Kommunen.
- Es fehlt an grundlegenden Informationen über Risiken in Bereich Trinkwasser-Hygiene und Vermeidungsmöglichkeiten.
- Probenentnahmen und Ergebnisse werden sehr oft nicht mit der Schulleitungen besprochen, auch bei kritischen Vorfällen nicht oder nur sehr verzögert an die Schulen zurück gemeldet.

**„Der Zustand einer Schule sagt etwas darüber aus,  
welche Bedeutung eine Gesellschaft ihrer Jugend  
zumisst.“**

**Juri Strauß, Berliner Abiturient, zitiert nach „Der Spiegel“  
vom 7.7.2016**



Institut für empirische Sozial-  
und Kommunikationsforschung

**Institut für empirische Sozial- und Kommunikationsforschung (IESK)**

**Merowinger Str. 71  
40225 Düsseldorf**

**Dr. Uwe Pöhls  
Tel.: 0211-59897899  
Mail: poehls@iesk.de**